

Bauvorhaben:

Ersatzsporthallen für die Rundsporthalle in Landau in der Pfalz

Variantenvergleich verschiedener Konzepte und Gegenüberstellung zur Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle

Bauherr:

Stadt Landau in der Pfalz
Gebäudemanagement Landau – Eigenbetrieb
Friedrich-Ebert-Straße 3
76829 Landau in der Pfalz

Projektleitung:

Stadt Landau in der Pfalz
Gebäudemanagement
Klaus Huber
Friedrich-Ebert-Str. 3,
76829 Landau in der Pfalz
Tel: 06341 / 13 – 8233
Fax: 06341 / 13 – 88 8233

Inhaltsverzeichnis

Veranlassung	Seite 3
Allgemein	Seite 4
Variante 1 Neubau einer 3-Feld-Sporthalle auf dem Jahnsportplatz	Seite 5
Variante 2 Neubau einer 2-Feld-Sporthalle auf dem Jahnsportplatz und Neubau einer 2-Feld-Sporthalle neben dem Horstsportplatz	Seite 6
Variante 3 Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle	Seite 8
Variante 4 Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle und Neubau einer 2-Feld-Sporthalle neben dem Horstsportplatz	Seite 8
Tabellarische Gegenüberstellung der 4 Varianten	Seite 11
Zusammenfassung	Seite 14
Übersichtspläne	Seite 15

Veranlassung

Nach dem Einzug des Stabsicherungssystems und dem Entfernen des Brandschutzputzes aus künstlichen Mineralfasern kann in der Rundsporthalle ab März 2012 wieder der Sportbetrieb aufgenommen werden.

Bedingt durch die bereits bekannte Problematik der undichten Dachabdichtung und der dadurch verursachten Korrosionsbildung an der Stahlmembran des Kegelschalendaches ist die Betriebsdauer der Rundsporthalle allerdings auf weitere rund 2 Jahre begrenzt.

In diesem Zeitraum muss als Ersatz für die Rundsporthalle ein oder mehrere Sporthallenneubauten errichtet oder die Sanierung der Rundsporthalle weitergeführt werden.

Die unterschiedlichen Konzepte werden im folgenden Vergleich in 3 Varianten dargestellt.

- | | |
|------------|---|
| Variante 1 | Neubau einer 3-Feld-Sporthalle auf dem Jahnsportplatz |
| Variante 2 | Neubau einer 2-Feld-Sporthalle auf dem Jahnsportplatz und
Neubau einer 2-Feld-Sporthalle neben dem Horstsportplatz |
| Variante 3 | Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle |
| Variante 4 | Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle
Neubau einer 2-Feld-Sporthalle neben dem Horstsportplatz |

Allgemein

Als Ersatz für die Rundsporthalle hat das Gebäudemanagement in zwei Varianten den Bau von neuen Sporthallen geprüft. In der ersten Variante ist vorgesehen eine 3-Feld-Halle auf dem Jahnsport zu errichten. Als zweite Variante wird eine 2-Feld-Halle auf dem Jahnsportplatz und eine weitere 2-Feld-Halle neben dem Horstsportplatz errichtet. In beiden Fällen muss das Spielfeld des Jahnsportplatzes gedreht werden.

Für die beiden Varianten wurden die Kosten für Sporthallen-Neubauten verschiedener Architekten, des BKI (Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern), eines Bauträgers, der Förderrichtlinien des Landes Rheinland-Pfalz als Vergleichspreise zur Hilfe genommen. Aus der Vielzahl der unterschiedlichen Hallenkonzepte hat das GML für den Bedarf in Landau in der Pfalz vergleichbare bereits realisierte Objekte als Referenzen herangezogen. Dafür wurden, einschließlich der Kosten für Außenanlagen, Sportgeräte und Planungskosten, die Quadratmeterpreise für die Nettofläche der entsprechenden Hallen ermittelt.

Das Gebäudemanagement hat für seine Kostenschätzung die Normalherstellungskosten der Wertermittlungsrichtlinie für Immobilienbewertungen zugrunde gelegt. Die dort enthaltenen Kostendaten basieren auf Markterhebungen und Erfahrungen der Gutachterausschüsse. Die Bewertungsgrundlagen werden vierteljährlich aktualisiert. Vorgegeben sind Quadratmeterpreise für die Nettofläche. Die Kosten werden über die Fortschreibung des Baukostenindex und der Nettogrundfläche des geplanten Projektes ermittelt.

Beim Vergleich der vom Gebäudemanagement ermittelten Quadratmeterpreise zu bereits hergestellten vergleichbaren Gebäuden und den Förderrichtlinien des Landes ist mit geringen Abweichungen Übereinstimmung festzustellen. Dies belegt, dass der Bau der projektierten Sporthallen zu den vom GML ermittelten Preise möglich sein wird.

Da jedoch noch keine konkrete Planung mit Ermittlung von Bodenkennwerten und statischen Rahmenbedingungen vorliegt, können sich bei diesem Planungsstand Kostenabweichungen von 20% ergeben.

Die Kostenangaben beinhalten sämtliche Kosten für die Gebäude, deren Einrichtung, Außenanlagen und Grünflächen. Kosten für den Grundstückserwerb und Freimachen sind nicht enthalten.

Bei der Einrichtung mit Sportgeräten wird davon ausgegangen, dass die transportablen Geräte aus der Rundsporthalle soweit möglich weiterverwendet werden. Geräte welche in Bodenhülsen stehen, wie Netzpfeiler für Volleyball und Badminton und Stangenreck sowie Geräte, welche nicht den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen, werden neu eingerichtet.

Bei den Herstellungskosten der Sporthallenneubauten wird von einem typisierten Gebäude in einfacher bis mittlerer Ausstattung ausgegangen. Das Tragwerk besteht aus Stahl- oder Stahlbetonkonstruktion, im Hallenbereich sichtbar. Die Außenwände werden aus Mauerwerk oder Beton-Sandwichelementen hergestellt. Das Gefälledach erhält eine Metalleindeckung.

Dem wird als 3. Variante die Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle gegenübergestellt.

Als Ziel der Sanierung der Rundsporthalle wird eine dauerhafte Nutzung für die nächsten rund 60 Jahre angenommen. Die Rundsporthalle würde somit auf den aktuellen baulichen und technischen Stand gebracht.

Als 4. Variante wird die Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle und der Neubau einer 2-Feld-Halle neben dem Horstsportplatz aufgeführt.

Variante 1:

Auf dem Jahnsportplatz wird eine 3-Feld-Sporthalle einschl. der erforderlichen Neben- und Funktionsräume errichtet. Die Halle hat ein Spielfeld in Turniergröße von 27 x 45 m und kann mit Trennvorhängen in drei Einzelspielfelder unterteilt werden.

Die Halle wird nicht als Versammlungsstätte ausgelegt. Dies bedeutet, dass bei Veranstaltungen nicht mehr als 199 Personen in der Halle anwesend sein dürfen. Eine fest eingebaute Tribüne oder in der Wand versenkbare Teleskopbühne sind nicht vorgesehen. Für Publikum besteht die Möglichkeit, bei Sportveranstaltungen einen ca. 6 m breiten Streifen entlang des Spielfeldes als Stehplätze zu nutzen.

Der Einbau einer einfachen Kletteranlage ohne große Überhänge ist möglich. Diese wird im unteren Bereich mit Weichbodenmatten abgedeckt.

Bei Fertigstellung der Halle bis zum Jahresende 2013 werden die Kosten der Halle einschl. Außenanlagen auf rd. 3.442.000,00 € geschätzt.

Damit die Halle errichtet werden kann, muss der Jahnsportplatz gedreht werden. Die Kosten für die Herstellung als Tennenplatz in Höhe von rd. 315.000,00 € sind in der Aufstellung berücksichtigt. Sollte ein Kunstrasenplatz gewünscht sein, würden sich die Baukosten um weitere ca. 395.000,00 € auf 710.000,00 € erhöhen (Kostenangaben einschl. Planungskosten).

Die Rundsporthalle würde abgebrochen werden. Auf dem verbleibenden Grundstück würden die erforderlichen 41 Stellplätze hergestellt. Das restliche Grundstück könnte als Bauland verkauft werden. Die Kosten hierfür würden sich auf rd. 325.000,00 € belaufen.

Die Kostenschätzung für die Variante 1 ermittelt sich wie folgt:

Gesamtkosten der Variante 1 mit Tennenplatz: **rd. 4.082.000,00 €**

Gesamtkosten der Variante 1 mit Kunstrasenplatz: **rd. 4.477.000,00 €**

Variante 2:

Auf dem Jahnsportplatz wird eine 2-Feld-Sporthalle errichtet. Die Halle hat ein Spielfeld in Turniergröße von 22 x 44 m und kann mit einem Trennvorhang in zwei Einzelspielfelder unterteilt werden.

Die Halle ist ebenfalls nicht als Versammlungsstätte ausgelegt. Veranstaltungen mit mehr als 199 Personen sind in der Halle nicht möglich. Eine fest eingebaute Tribüne oder in der Wand versenkbare Teleskopbühne sind nicht vorgesehen. Ein Publikumsbereich bei Handballturnieren ist nicht vorhanden. Bei Volleyball-, Basketball- und Badmintonturnieren besteht für das Publikum die Möglichkeit, die Restflächen entlang des Spielfeldes als Stehplätze zu nutzen.

Auch hier ist der Einbau einer einfachen Kletteranlage ohne große Überhänge möglich. Diese wird im unteren Bereich mit Weichbodenmatten abgedeckt.

Bei Fertigstellung der Sporthalle auf dem Jahnsportplatz bis zum Jahresende 2013 werden die Kosten einschl. Außenanlagen auf rd. 2.597.000,00 € geschätzt.

Zusätzlich wird neben dem Horstsportplatz eine 2-Feld-Sporthalle in gleicher Größe und Ausstattung ebenfalls bis Ende 2013 errichtet.

Aufgrund der vorliegenden Schallberechnung ist die Nutzung des Standortes lediglich mit 15 Pkw-Stellplätzen möglich. Als weitere erforderliche 21 Stellplätze werden die bereits vorhandenen Stellplätze der Berufsbildenden Schule entlang der August-Croissant-Straße in Wechselnutzung herangezogen. Die Bauordnungsabteilung hat dem unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Parkplätze nur außerhalb der Unterrichtszeiten der Berufsschule für die Sporthalle genutzt werden.

Die Kosten der Sporthalle neben dem Horstsportplatz einschl. Außenanlagen werden auf rd. 2.761.000,00 € geschätzt.

Auch bei dieser Variante ist die Drehung des Jahnsportplatzes erforderlich. Die Kosten von rd. 315.000,00 € für einen Tennenplatz bzw. 710.000,00 € für einen Kunstrasenplatz (beide Kostenangaben einschl. Planungskosten) sind zu berücksichtigen.

Die Rundsporthalle würde abgebrochen werden. Auf dem verbleibenden Grundstück würden die erforderlichen 36 Stellplätze hergestellt. Das restliche Grundstück könnte als Bauland verkauft werden. Die Kosten hierfür würden sich auf rd. 315.000,00 € belaufen.

Die Kostenschätzung für die Variante 2 ermittelt sich wie folgt:

Voraussichtliche Gesamtkosten der Variante 2 mit Tennenplatz: rd. 5.988.000,00 €

Voraussichtliche Gesamtkosten der Variante 2 mit Kunstrasenplatz: rd. 6.383.000,00 €

Die Errichtung der Sporthalle neben dem Horstsportplatz würde, da der Bedarf in der Berufsbildenden Schule gegeben ist, sehr wahrscheinlich vom Land Rheinland-Pfalz gefördert werden. In Gesprächen mit der ADD wurde ein Förderhöchstsatz von 50 % der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt

Der Förderhöchstsatz von 50% von 2.528.000,00 € (ohne Außenanlagen), entspricht 1.264.000,00 €, wird den Gesamtkosten gegengerechnet.

Die Kostenschätzung für die Variante 2 mit Ansatz der Schulbauförderung ermittelt sich wie folgt:

Voraussichtliche Gesamtkosten der Variante 2 mit Tennenplatz: rd. 4.724.000,00 €

Voraussichtliche Gesamtkosten der Variante 2 mit Kunstrasenplatz: rd. 5.119.000,00 €

Für beide Varianten gilt:

Für einen Kunstrasenplatz besteht die Möglichkeit der Förderung des Landes aus dem „Goldenen Plan“ in Höhe von max. 40 %. Der Förderverein des ASV / ESW könnte weitere Mittel zur Finanzierung beitragen.

In welchem Umfang diese Möglichkeiten in Betracht kommen, ist zu prüfen.

Für den Fall des Abbruchs der Rundsporthalle muss damit gerechnet werden, dass das Land Rheinland-Pfalz die bereits geleistete Förderung in Höhe von voraussichtlich 253.000,00 € zurückfordern wird.

Allerdings besteht hier die Möglichkeit sich auf Nr. 8.2.4 der VV zu § 44 LHO RLP zu berufen. Hiernach kann auf eine Rückforderung durch das Land dann verzichtet werden, wenn der Vermögensgegenstand nicht mehr für den Verwendungszweck geeignet ist bzw. ein vermögenswerter Vorteil aus dem Vermögensgegenstand nicht mehr gezogen werden kann.

Variante 3: Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle

Als Ziel der nachfolgenden Leistungsaufstellung zur Sanierung der Rundsporthalle wird eine dauerhafte Nutzung für die nächsten rund 60 Jahre angenommen. Die Rundsporthalle würde somit auf den aktuellen baulichen und technischen Stand gebracht.

Die Prüfungen der Dachkonstruktionen der fünf weiteren Rundsporthallen in Rheinland-Pfalz hat ergeben, dass auch hier bei vermeintlich intakten, erneuerten Dachabdichtungen an der Stahlmembran des Kegelschalendaches Korrosion entstanden ist. Aus diesem Grund geht das Gebäudemanagement und alle beteiligten Fachingenieure davon aus, dass eine Erneuerung des Korrosionsschutzes und der Dachabdichtung mit Innenliegender Entwässerung keine dauerhafte Lösung darstellt und vermutlich alle 15 – 20 Jahre wiederholt werden müsste.

Als dauerhafte Lösung wurde ein Dachsanierungskonzept entwickelt, welches ein neues Überdach mit Hochpunkt in der Hallenmitte und außenliegender Entwässerung vorsieht.

Als Grundlage für eine solche Konstruktion sind sämtliche tragenden Stahlbetonbauteile auf die Standsicherheit hin untersucht worden.

Die Ingenieurgesellschaft BORAPA aus Kaiserslautern hat 1986 das Gutachten zur ersten Betonsanierung an der Rundsporthalle erstellt. Durch den geschäftsführenden Gesellschafter Prof. Dr.-Ing. Schnell ist ein enger Kontakt zur Universität Kaiserslautern gegeben.

Untersucht wurden sämtliche Stahlbetonbauteile wie Stützen, oberer Druckring, untere Riegel, Fundamente und Aussteifungen.

Die durchgeführten Untersuchungen haben ergeben, dass die Stahlbetonbauteile insgesamt ohne Einschränkung intakt sind und dass diese auch auf längere Sicht genutzt werden können, ohne dass mittelfristig statisch-konstruktive Instandsetzungen notwendig werden.

Das Ingenieurbüro Michael Riedel und das Ingenieurbüro für Baustatik Albert Schwab haben überprüft, ob die vorhandene Tragkonstruktion die zusätzlichen Lasten aus den neuen Dachkonstruktion aufnehmen kann. Im Ergebnis wurde dies bestätigt.

Somit wurden alle Untersuchungen, welche für die dauerhafte Nutzung der Rundsporthalle erforderlich sind durchgeführt und sind positiv verlaufen.

Technisch ist eine Sanierung der Rundsporthalle somit möglich.

Folgender Sanierungsumfang ist erforderlich:

Sanierung Dach

Die Hauptdachfläche und die Attika werden komplett abgeräumt und wie folgt erneuert:

- Fassadengerüst
- vollständige Freilegung der Stahlmembranoberfläche (metallisch blank)
- Entrostung der Stahlfläche,
- Auftrag eines neuen Rostschutzsystems

- Neuaufbau der Wärmedämmung, einschl. Dämmung und Verkleidung des umlaufenden Druckringes.
- Neue Überdachung aus Stahlträgerkonstruktion mit Blecheindeckung und außenliegender Entwässerung. Die Technikzentrale muss so umgebaut werden, dass die Zuggurte der Konstruktion verbunden werden können. Für die außenliegende Entwässerung werden umlaufend neue Grundleitungen verlegt.

Sanierung Außenhaut

Die asbesthaltige Eternitplattenbekleidung der schrägen Außenwände zeigt ebenfalls Sanierungsbedarf auf. Zudem muss zur Einhaltung der EnEV 2009 die Dämmstärke erhöht werden.

- die Platten einschl. der Unterkonstruktion sind fachgerecht abzubauen und zu entsorgen
- die Windverbände aus Metall müssen in diesem Zuge freigelegt und rostschutzbehandelt werden
- Austausch der alten Glaswollgedämmung durch neue Dämmung
- Einbau Schalung und Dampfsperre
- Erneuerung der Außenhautbekleidung

Zudem erforderlich ist die

- Erneuerung der schadhaften Fluchttüren (Außentüren) aus Metall
- Erneuerung der nicht mehr dicht schließenden Eingangstürelemente
- Erneuerung der alten Aluminiumfenster in den Umkleideräumen

Sanierung Innenbereich

- Aufbringen eines Akustikputzes auf dem Kegelschalendach
- der Erneuerung der Akustikdecke über dem Spielfeld (einschl. Beleuchtung und Lüftungsauslässen)
- Malerarbeiten im oberen Hallenbereich
- Einbau von 2 RWA- Fenstern im Schrägwandbereich
- Austausch der Wandplatten der schrägen Wände
- Erneuerung der Prallwände
- Überarbeiten der Holzprallwände
- Teilweise Erneuerung bzw. Aufarbeitung der Innentüren
- Demontage und Neuinstallation der Kletterwand
- Malerarbeiten

Sanierung Hallenboden

Der Hallenboden soll einschl. Unterkonstruktion komplett ausgetauscht werden. Zudem werden alle PVC-Bodenbeläge in den Umkleide- und Geräteräumen sowie auf der Trainingsempore ausgetauscht.

Haustechnik

Der Haustechnik wurde mit dem letzten Bauabschnitt im Wesentlichen erneuert.

Die WC-Anlagen im Tribünenbereich bedürfen noch der Sanierung.

Ebenso die Elektro- u. Lüftungstechnik der Hallendecke (in der Erneuerung Akustikdecke enthalten).

Die Kostenschätzung für die Variante 3 beläuft sich auf:

voraussichtliche Gesamtkosten Variante 3: **rd. 3.698.000,00 €**

Variante 4: Fortführung der Sanierung der Rundsporthalle und Neubau einer 2-Feld-Halle neben dem Horstsportplatz

In der nachfolgenden Gesamtkosten wird, wie in der Variante 3 beschrieben, von einer Sanierung der Rundsporthalle für eine dauerhafte Nutzung in den nächsten rund 60 Jahre ausgegangen. Die Rundsporthalle würde somit auf den aktuellen baulichen und technischen Stand gebracht.

Die 2-Feld-Halle neben dem Horstsportplatz würde entsprechend der Beschreibung in der Variante 2 hergestellt.

Voraussichtliche Gesamtkosten der Variante 4: rd. 6.459.000,00 €

Die Errichtung der Sporthalle neben dem Horstsportplatz würde sehr wahrscheinlich vom Land Rheinland-Pfalz gefördert werden.

Wie in der Variante 2 auch, würde der Förderhöchstsatz von 50% von 2.528.000,00 € (ohne Außenanlagen), entspricht 1.264.000,00 €, wird den Gesamtkosten gegengerechnet.

Die Kostenschätzung für die Variante 4 mit Ansatz der Schulbauförderung ermittelt sich wie folgt:

Voraussichtliche Gesamtkosten abzüglich Schulbauförderung: rd. 5.195.000,00 €

Tabellarische Gegenüberstellung der 4 Varianten:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
	Neubau einer 3-Feld-Halle Jahnsportplatz	Neubau einer 2-Feld-Halle Jahnsportplatz und 2-Feld-Halle Horstsportplatz	Sanierung der Rundsporthalle	Sanierung der Rundsporthalle und 2-Feld-Halle Horstsportplatz
Grundstück notwendig	ja	ja	nein	ja
Bauzeiten ab Baubeginn	ca. 20 Monate	ca. 20 Monate	ca. 18 Monate	ca. 20 Monate ca. 18 Monate RSH
Abbruchdauer Rundsporthalle	ca. 2 Monate	ca. 2 Monate	--	--
Nutzungsdauern	ca. 60 - 80 Jahre	ca. 60 - 80 Jahre	ca. 60 - 80 Jahre	ca. 60 - 80 Jahre
Einbauten	mit neuer Kletterwand	Standort Jahnsportplatz mit neuer Kletterwand	Kletterwand vorhanden	Kletterwand vorhanden
	Anschluss Nahwärme- verbund vorgesehen	Standort Jahnsportplatz Anschluss Nahwärmever- bund vorgesehen	Anschluss Nahwärme- verbund vorhanden	Anschluss Nahwärme- verbund in einer Halle vorhanden
Kosten der Gebäude	3.442.000,00 €	5.358.000,00 €	3.698.000,00 €	6.459.000,00 €
Drehen des Jahnsportplatzes als Tenneplatz	315.000,00 €	315.000,00 €	--	--
Abbruch der Rundsporthalle und Herstellen Parkplätze	325.000,00 €	315.000,00 €	--	--
Abzug Schulbauförderung	--	-1.264.000,00 €	--	-1.264.000,00 €
Zzgl. Rückzahlung Förderung für Rundsporthalle	253.000,00 €	253.000,00 €	--	--
Gesamtkosten	4.335.000,00 €	4.977.000,00 €	3.698.000,00 €	5.195.000,00 €

Lebenszykluskosten der Hallen für 60 Jahre (20% Baukosten 80% Baunutzungskosten und Instandhaltung)	17.210.000,00 €	26.790.000,00 €	18.490.000,00 €	32.295.000,00 €
---	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Zulage für:	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
	Neubau einer 3-Feld-Halle Jahnsportplatz	Neubau einer 2-Feld-Halle Jahnsportplatz und 2-Feld-Halle Horstsportplatz	Sanierung der Rundsporthalle	Sanierung der Rundsporthalle und 2-Feld-Halle Horstsportplatz
Kunstrasenplatz	395.000,00 €	395.000,00 €		
Teleskoptribüne für 500 Zuschauer und Mehrzwecknutzung mit 1000 Personen (Versammlungsstätte)	640.000,00 €		Tribüne für 1000 Zuschauer vorhanden	Tribüne für 1000 Zuschauer vorhanden
Zusätzliche Fläche (375 qm) für Boxsport	712.000,00 €		vorhanden	vorhanden
Zusätzliche Fläche (81 qm) für den Einbau der vorhandenen Kletteranlage	154.000,00 €		vorhanden	vorhanden
Teleskoptribüne für 250 Zuschauer (Versammlungsstätte)	328.000,00 €	480.000,00 €		
Teleskoptribüne für 500 Zuschauer (Versammlungsstätte)	475.000,00 €	--		
Teleskoptribüne für 250 Zuschauer und Mehrzwecknutzung mit 800 Personen (Versammlungsstätte)	--	635.000,00 €		
Galerie mit ca. 150 Zuschauer-Stehplätzen	220.000,00 €	220.000,00 €		

Bei den Optionen sind jeweils Anteile für Lüftungsanlage, Rauch- und Wärmeabzüge, Kosten der Tribüne, Flächenbedarf der Tribüne und Erhöhung der Anzahl der Pkw-Stellplätze enthalten.

Zusammenfassung

Die Untersuchung der 4 Varianten hat gezeigt, dass die Baukosten für eine einfache, in erster Linie für den Schulsport ausreichende 3-Feld-Sporthalle auf dem Jahnsportplatz günstiger als die Sanierung der Rundsporthalle herzustellen sein wird.

Durch das Drehen des Jahnsportplatzes und Herstellen eines Tennenplatzes, den Abbruch der Rundsporthalle sowie durch die Rückzahlung der Fördergelder für die Rundsporthalle ergeben sich jedoch Mehrkosten gegenüber der Sanierung der Rundsporthalle in Höhe von rd. 637.000,00 €.

Andere Standorte, wie auf den Tennisplätzen wurden aus Kostengründen (Ablöse und Neubau Tennisplätze) verworfen.

Der Standort Löhstraße ist aus Immissionsgründen nicht möglich. Der Neubau auf dem Gelände der Rundsporthalle hätte den Ausfall des Sportbetriebs für etwa zwei Jahre bedeutet.

Die untersuchten Sporthallenneubauten könnten ohne Behinderung des Sportbetriebs errichtet werden. Bei Sanierung der Rundsporthalle müsste der Sportbetrieb mehrere Male für jeweils ein halbes bis dreiviertel Jahr in den Sommermonaten unterbrochen werden.

Im Gegenzug kann die Finanzierung der Rundsporthalle auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden. Die Kosten für die Sporthallen-Neubauten müssten in zwei Haushaltsjahren geschultert werden

Mit dem Bau von zwei 2-Feld-Sporthallen würde für den Schulsport viel getan. Jedoch verbunden mit hohen Gestehungskosten und wesentlich höheren Lebenszykluskosten.

Die Variante 4 würde für den Schul- und Vereinssport einen Zuwachs von 2 zusätzlichen Spielfeldern bringen. Die Zusatznutzung der Rundsporthalle mit der Kletterwand der Trainingsflächen für Box- und Kraftsport würden erhalten bleiben. Selbst mit Ansatz der Schulbauförderung stellt diese Variante die Teuerste dar. Auch bei der Lebenszyklusbetrachtung schneidet diese Variante mit sehr hohen Kosten ab.

Mit der Ausarbeitung der vier Varianten und den zusätzlichen Ausführungsoptionen wird den städtischen Gremien eine Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt, welche, entsprechend dem tatsächlichen Bedarf, viele Alternativen ermöglicht.

Landau in der Pfalz, 06.03.2012
Gebäudemanagement Landau

gesehen und einverstanden

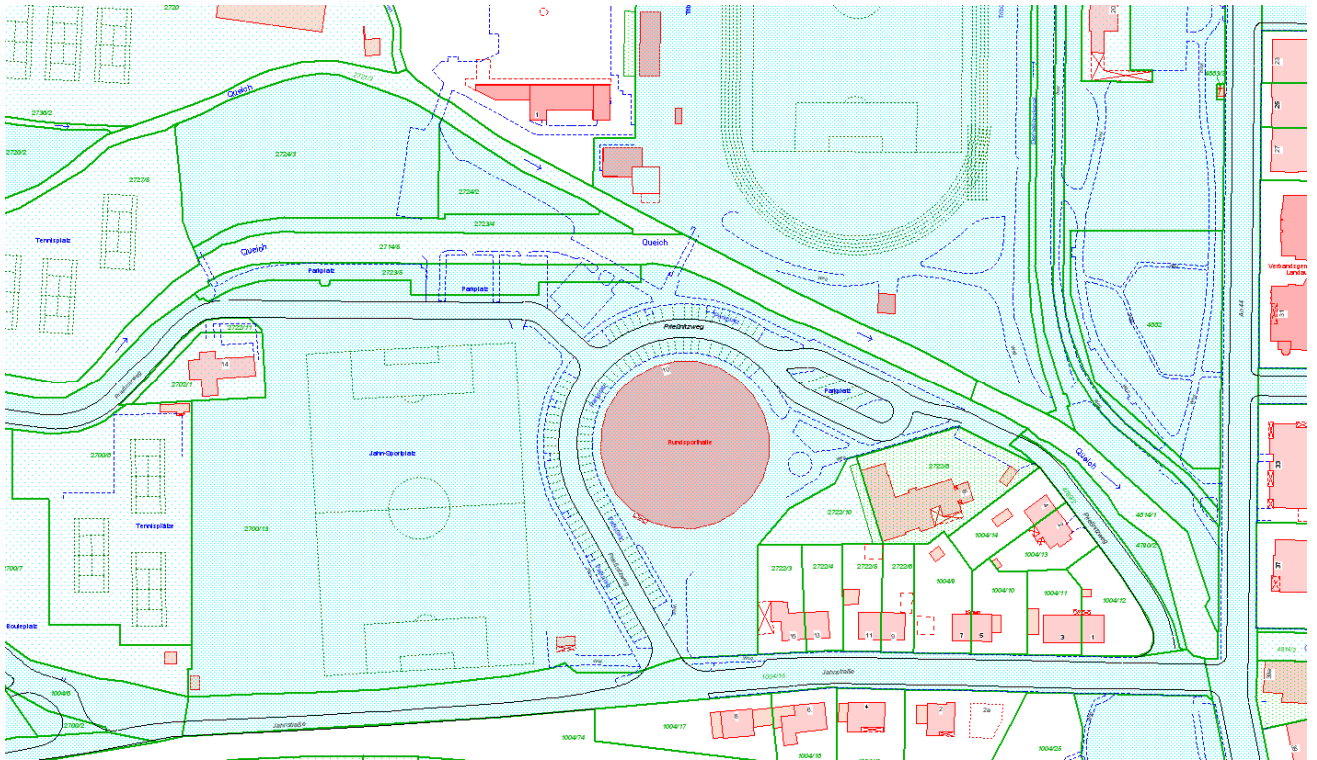
gez.

gez.

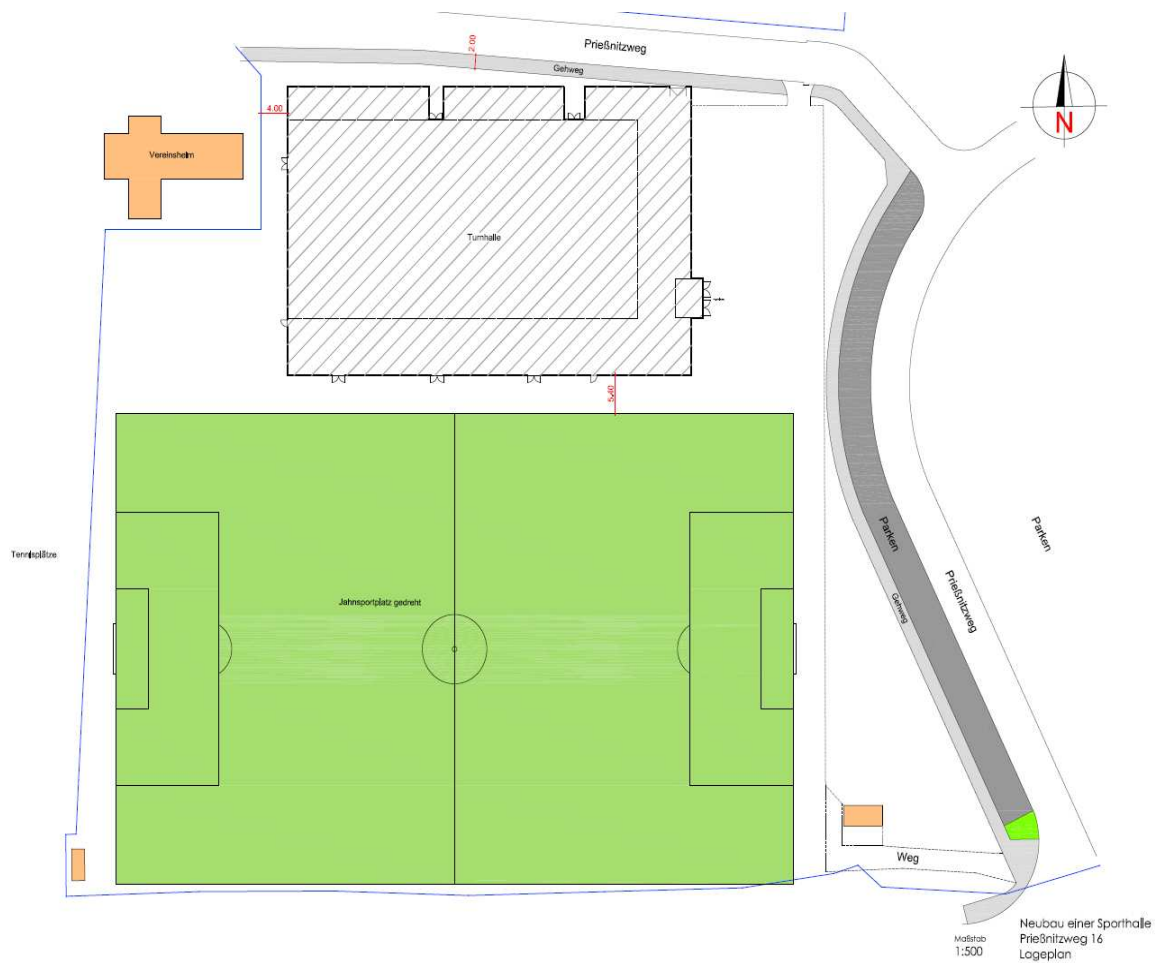
Klaus Huber

Michael Götz
Werkleiter

Anlagen: Übersichtsplan Rundsporthalle
 Lageplan einer 2 / 3 Feld-Halle, Jahnsportplatz
 Lageplan Horstsportplatz



Übersichtsplan Rundsporthalle



Lageplan einer 2 oder 3-Feld-Halle mit gedrehtem Jahnsportplatz